

Gemeinsam Handeln

Integratives Lernen & Lehren: Beziehungsarbeit im Schulkontext

Schulworkshop für Schülerinnen und Schüler mit Fokus auf:

- **Den Übergang von Willkommenklassen in den Regelunterricht**
- **Stärkung der Schulgemeinschaft und der interkulturellen Kompetenzen**
- **Umgang mit Herausforderungen im Miteinander und im Schulalltag**

Zusammenfassung

Unser Schulworkshop „Integratives Lernen & Lehren: Beziehungsarbeit im Schulkontext“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klassen sowie an die Sekundarstufe und bietet ein pädagogisches Konzept, um die Schulgemeinschaft zu stärken, den Übergang von Willkommensklassen in den Regelunterricht zu begleiten und die sprachlichen sowie sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen in einem vielfältigen und interkulturellen Kontext zu ermutigen. Durch interaktives und biographisches Arbeiten wird das Selbstgefühl gestärkt, zwischenmenschliche Beziehung ausgelotet, das Gemeinschaftsgefühl gefördert und Methoden entwickelt, um Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Bildungsträger

Der Bund für integrative Bildung (Bund-fiB) ist ein gemeinnütziger Bildungsträger in Berlin, Leipzig und Hannover. Wir bieten unterschiedliche Bildungsprojekte an Schulen, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung/ der Stadt Leipzig/ der Stadt Hannover und in privaten Haushalten an, mit einem Fokus auf geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf einen Raum zu bieten, an dem sie sich sicher und willkommen fühlen. Unser pädagogischer Ansatz besteht aus einem Lernen auf Augenhöhe sowie kreativer Sprach- und Lernförderung.

Ziele des Workshops

1. Die Kinder/Jugendlichen erkennen, teilen und erweitern ihre Sprachkompetenzen und erhalten Raum für ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten. Sie werden ermutigt, mit anderen Menschen in Dialog zu treten & in Beziehung zu gehen sowie ihren eigenen Standpunkt zu vertreten. Dies kann unter anderem dazu beitragen, dass die Lernbereitschaft wächst.
2. Methoden erarbeiten und anwenden: Wie können wir, individuell und gemeinschaftlich, in herausfordernden Situationen sowohl im Schulalltag als auch im Workshop, die erarbeiteten Kompetenzen einsetzen? Wie können wir einzeln und gemeinschaftlich, wenn etwas sich nicht umsetzen lässt, das Scheitern integrieren und es dennoch weiter versuchen?
3. Das Gemeinschaftsgefühl unter den Kindern/Jugendlichen wird gestärkt: Sich besser kennenlernen, sich vertrauen, sich wohlfühlen und Lust auf Schule haben.
4. Die Kinder/Jugendlichen werden in den Workshopverlauf miteinbezogen und erstellen innerhalb dessen unter Anleitung selbstständig ein künstlerisches Produkt oder haben bereits eine damit zusammenhängende Idee oder ein Ziel, worauf der Workshop ausgerichtet wird.

Wirkung des Workshops

Bei „Integratives Lernen & Lehren: Beziehungsarbeit im Schulkontext“ soll einen Impuls für die Stärkung der Schulgemeinschaft geben. Dies kann besonders für Klassen, die sich in einem Übergangsprozess befinden, z.B. der Willkommensklassen spannend und hilfreich sein. Die dadurch entstehende soziale Resonanz kann sich entsprechend auf die Lernbereitschaft auswirken: Menschlich und fachlich zugleich lernen und handeln. Methoden zur Bewältigung von Herausforderungen werden gemeinsam erprobt und erlebt.

Umsetzung des Workshops

Der Workshop hat den Oberbegriff „Beziehungskompetenzen in einer vielfältigen und interkulturellen Gesellschaft“ und gliedert sich in folgende Schritte:

1. **Biografiearbeit:** Wir beginnen mit der Reflexion über die persönliche Identität und die eigenen Grenzen. Die Schülerinnen und Schüler erkunden, wer sie sind, wer ihre Mitschüler:innen sind und was ihre gemeinsame Aufgabe ist.
2. **Kommunikationsfähigkeiten:** Durch verschiedene Gesprächsübungen wie aktives Zuhören, Dialogübungen und Murrelgespräche werden die Kommunikationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler unterstützt.
3. **Sprache und Kultur:** Interaktive Spiele und Sprachanimation helfen dabei, die Bedeutung von Sprache und Kultur zu erforschen und ein besseres Verständnis für unterschiedliche kulturelle Hintergründe zu entwickeln.
4. **Künstlerisches Produkt:** Gemeinsam wird während des kreativen Prozesses ein Ergebnis erarbeitet, welches am Ende präsentiert wird. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrungen durch Selbst- und Peerevaluation.

Arbeitsweise und Struktur

- **Selbsta Ausdruck:** Kreativität wird durch verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten angeboten.
- **Methodenmix:** Die Arbeit erfolgt in Plenum, Teamarbeit und Einzelarbeit, strukturiert in drei Perioden: Einführung, selbständige Arbeit und Präsentation/Auswertung.
- **Gemeinschaftsbildung:** Spiele zur Selbst- und Gruppenwahrnehmung stärken die Gemeinschaft und die persönliche sowie soziale Verantwortung.

Dauer und Teilnehmer:innenanzahl

Der Workshop ist auf maximal 8 Stunden Präsenzunterricht ausgelegt. Dies kann aufgeteilt sein auf z.B. auf einen 6-stündigen Workshoptag und eine zweistündige Auswertung an einem weiteren Tag oder einem einzelnen 4 – 6 stündiger Workshoptag. Die Zeiten und die Aufteilung sind nach Absprache mit der Schule flexible. Bei der Teilnahme sollten möglichst gemischte Altersgruppen berücksichtigt werden, und es wird empfohlen, dass die Willkommensklassen gemeinsam mit anderen Klassen teilnehmen, um Isolation zu vermeiden. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt, wobei ein bis zwei Fachkräfte der Schule teilnehmen sollten.

Trainerinnen

Natalia de Olavarrieta ist Prozessbegleiterin, Dozentin und Supervisorin und hat 30 Jahre Erfahrung im Schulkontext als Lehrkraft und Schulleitung. Ihre Schwerpunkte liegen auf Beziehungsarbeit und interkulturellem Lernen.

Lena Sternagel ist Kunsttherapeutin und angehende Heilpraktikerin. Sie ist im Kontext der politischen Bildung, Gewaltprävention und integrativer Bildungsarbeit tätig. Ihre Schwerpunkte liegen auf Demokratieförderung und Ressourcenstärkung in der Bildungsarbeit.

Wir sind davon überzeugt, dass der Schulworkshop „Integratives Lernen & Lehren: Beziehungsarbeit im Schulkontext“ nicht nur die Sprach- und Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärkt, sondern auch einen wertvollen Beitrag zu einem positiven Schulklima leisten kann. Lassen Sie uns gemeinsam an der Gestaltung einer inspirierenden Lernumgebung arbeiten!

